

Demenz

Ein Wegweiser für Menschen mit
Vergesslichkeit und ihren Angehörigen



Memory Netzwerk
am Krankenhaus Hall



Mit Vergesslichkeit im Krankenhaus Hall

Ein Krankenhausaufenthalt ist für Menschen mit Gedächtnisproblemen und ihren Angehörigen* eine besondere Situation.

Die fremde Umgebung, ungewohnte Abläufe und das Fehlen von vertrauten Gesichtern können Unsicherheit auslösen. Besondere Achtsamkeit und Unterstützung wird notwendig.

Mit folgenden Informationen möchten wir den Krankenhausaufenthalt für alle Beteiligten einfacher gestalten.

Zusätzliche Informationen im Internet zum Thema Demenz:

- Homepage Demenz braucht Kompetenz: demenz.tirol-kliniken.at
- LIV Koordinationsstelle Demenz/Demenzlandkarte www.demenz-tirol.at
- Schulung Familiäre Pflege/tirol kliniken www.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=schulung-familiaere-pflege
- Demenzhilfe Tirol: Selbsthilfegruppen/Tagesbetreuung

* Der Begriff „Angehörige“ bezeichnet nicht nur Familienangehörige, sondern auch weitere Vertrauenspersonen wie Freunde, Bekannte und Nachbarn.

Welche Informationen sollten von Anfang an mitgeteilt werden?

„Gut vorbereitet ins Krankenhaus“ Bogen

Mit diesem Informationsbogen können in schriftlicher Form Alltagsgewohnheiten, Interessen und Bedürfnisse mitgeteilt werden. Was ist in der direkten Betreuung besonders wichtig? Was hilft bei Unruhe? Wer ist neben dem Betroffenen die Hauptansprechperson für das Betreuungsteam? Antworten auf diese Fragen und noch viele mehr, können den Aufenthalt positiv beeinflussen.

Handelt es sich um eine geplante Aufnahme, kann der Informationsbogen schon im Vorfeld ausgefüllt werden (zu finden auf www.tirol-kliniken.at oder einfach den QR-Code scannen).



Bei einer ungeplanten Aufnahme besteht die Möglichkeit, auf der Station nach dem „Gut vorbereitet ins Krankenhaus“ Bogen zu fragen. Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen am Stationsstützpunkt ab.

Was soll oder kann ins Krankenhaus mitgebracht werden?

„Checkliste“ für den stationären Aufenthalt

Diese Checkliste gibt Anhaltspunkte, das Richtige mitzunehmen. Persönliche, vertraute Gegenstände können im Krankenhaus ein wertvoller Beitrag zur Unterhaltung, Beschäftigung und Orientierung sein.

Die Checkliste liegt in den Abteilungen auf bzw. ist im Internet auf www.tirol-kliniken.at oder durch einfaches Scannen des QR-Codes aufrufbar.



Wie können Angehörige persönlich unterstützen?

Wichtig ist uns neben der direkten Betreuung von Betroffenen, die Angehörigen miteinzubeziehen, um gemeinsame Wege für einen angenehmen Aufenthalt zu finden.

Angehörige können Äußerungen und Reaktionen der betroffenen Person viel besser nachvollziehen. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer „Übersetzungsarbeit“.

Sollten ungewöhnliche Verhaltensveränderungen auffallen, teilen Sie diese bitte dem Betreuungsteam mit. Diese Veränderungen können Anzeichen für ein Delir sein. Ein Delir ist ein plötzlich auftretender Verwirrheitszustand, dem häufig eine körperliche Ursache zugrunde liegt.

Ein Krankenhausaufenthalt sollte aufgrund der starken Belastung für Menschen mit Demenz nur erfolgen, wenn es unbedingt notwendig ist.



Erweiterte Besuchszeiten

Die offiziellen Besuchszeiten können nach Rücksprache mit der Station situationsangepasst verlängert werden.

Vertraute Gesichter sind in der fremden Krankenhausumgebung besonders wichtig. Zu viele Besucher zeitgleich können Unruhe auslösen, über den Tag verteilt jedoch Sicherheit vermitteln. Daher ist eine gut abgestimmte Planung der Besuche sinnvoll.

Lassen Sie Betroffene bei Untersuchungen möglichst nicht alleine. Eine persönliche Begleitung zu geplanten Untersuchungen ist nach Abstimmung mit der Station hilfreich.

Sollte es der gesundheitliche Zustand erlauben, kann nach Absprache mit dem Betreuungsteam ein Spaziergang an der frischen Luft sehr erholsam sein.

Vertraute Begleitung durch „Rooming in“

Wir versuchen auf Anfrage „Rooming in“ zu ermöglichen, wenn sich Angehörige dazu in der Lage fühlen.

Angehörige haben dadurch die Möglichkeit, Menschen mit Demenz im Krankenhaus rund um die Uhr zu begleiten.

Im Falle einer bestehenden 24 Stunden Betreuung könnte auch diese während des Aufenthaltes unterstützen.

Welche zusätzlichen Unterstützungsangebote gibt es?

Hilfsmittel

Bei Interesse können wir unterschiedliche Hilfsmittel anbieten: Therapiepuppen, Stofftiere wie Hunde und Katzen, Puzzles, Zeitungen (Tagesszeitung, Buntes Allerlei ...), Radiogeräte mit altbekannten Liedern mit dazu passendem Singheft, Auszeit TV, Bildkarten zur Erinnerungspflege, Orientierungshilfen, Buzzerglocken (Rufglocke, die sich leichter erkennen und bedienen lässt)



Ehrenamtliche Begleitung und Seelsorgeteam

Der Verein Klinikbrücke bietet Besuchsdienste an. Diese nehmen sich Zeit zum Zuhören und unterstützen dort, wo es notwendig ist.*

Gerne können Mitarbeiter:innen vom Seelsorgeteam für entlastende Gespräche vorbeikommen.

Beide Angebote können bei Interesse über die Station angefragt werden.

* Angebot gilt nicht im psychiatrischen Bereich.

Sozialberatung

Das Team der Sozialarbeit berät im Rahmen des Krankenhausaufenthaltes über weitere Unterstützungsmöglichkeiten für zusätzliche Pflege- und Betreuungsangebote sowie Rechtsgrundlagen.

Memory Netzwerk „Initiative Demenz braucht Kompetenz“

Während eines Krankenhausaufenthaltes brauchen vor allem Menschen mit Vergesslichkeit zusätzliche Unterstützung und Zuwendung des Betreuungspersonals.

Mit der Initiative der tirol kliniken „Demenz braucht Kompetenz“ sind wir auf dem Weg, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Auf den Stationen und Ambulanzen gibt es speziell ausgebildete Pflegepersonen, die „Memory Beauftragten“, die beratend zur Seite stehen.

Eine Memory Nurse – eine Pflegeexpertin zum Thema Demenz – kann bei Fragen zur zusätzlichen Unterstützung kontaktiert werden.

Kontakt Memory Nurse:

Helga Kneringer, DGKP
Dienstag und Mittwoch: 08:00 – 16:30 Uhr

Telefon: 050504/88209

E-Mail: helga.kneringer@tirol-kliniken.at

Impressum

Herausgeber: **Tirol Kliniken GmbH, Abteilung PR und Kommunikation**

Für den Inhalt verantwortlich: **Helga Kneringer**

Titelbild: **Gerhard Berger**

Fotos: **Gerhard Berger, Helga Kneringer**

Grafische Gestaltung: **hofergrafik°**

Herstellung: **Arnold Druck**

© 2023